

## **Die Kastanie**

Gelöst schritt ich die Allee entlang,  
im goldenen Sonnenlicht des Septembers.  
Da fesselte das frische braune Gesicht einer Kastanie  
meinen Blick am Boden.  
Gierig bückte ich mich,  
und meine Hand fühlte die kühle Frucht,  
wachsigg glänzend aus der Schale geboren.  
Bald wird sie werden runzlig, matt und dunkel,  
dachte ich in eine Seitenstraße biegend.  
Da sah ich einen jungen Hund,  
goldbraun wie die Kastanie glänzte sein Fell,  
seine Augen, tief und warm.  
Ich warf ihm die Kastanie zu,  
sie rollte auf die Straße.  
Der Hund sprang freudig hinterdrein,  
das Auto quietschte,  
ein dumpfer Schlag,  
da lag der Hund am Straßenrand neben der Kastanie.

B.C.S., Bonn, September 2006